



Stabsstelle Demografie/Sozialplanung
Herr Winfried Lütke-Dartmann, Tel. 17-1018

TOP: Sachstand und Perspektiven der Stadtteilarbeit in Lüdenscheid		
Beschlussvorlage Nr. 198/2021 Produkt: 01.02.08 Demografie / Sozialplanung		
Beratungsfolge	Behandlung	Sitzungstermine
Ausschuss für Soziales, Senioren und Demografie	öffentlich	31.08.2021
Jugendhilfeausschuss	öffentlich	07.09.2021

Finanzielle Auswirkungen?	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
<input type="checkbox"/> investiv <input type="checkbox"/> konsumtiv		
	einmalig	lfd. jährlich
Aufwendungen/Auszahlungen		
Folgekosten (AfA, Unterhaltung...)		
Kostenbeiträge Dritter/Zuwendungen		
Sonstige Erträge/Einzahlungen		
Bemerkung:		
Haushaltsmittel ausreichend vorhanden?		
<input type="checkbox"/> ja, veranschlagt bei folgendem Konto: <input type="checkbox"/> nein, Deckungsvorschlag:		
Produkt bzw. Auftrag/Sachkonto/Bezeichnung:		
Einmalig:	/	/
Laufend:	/	/
<input type="checkbox"/> gesetzlich vorgeschriebene Aufgabe <input checked="" type="checkbox"/> freiwillige Aufgabe Grundlage:		

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt eine Klausurveranstaltung zum Thema „Sachstand und Perspektiven der Stadtteilarbeit in Lüdenscheid“ durchzuführen. Die dort erarbeiteten Ergebnisse und weiter prozesshaft abgestimmten Vorschläge zur zukünftigen Vorgehensweise sollen zur erneuten Beratung in die beteiligten Fachausschüsse eingebracht werden.

Begründung:

Der Arbeitsansatz der Stadtteilarbeit wird seit vielen Jahren in mehreren Lüdenscheider Bezirken erfolgreich unter der Federführung der Organisationsstrukturen des Jugendamts umgesetzt. Der Blick in die sehr unterschiedlichen Stadtteile und Quartiere ist natürlich auch aus demografischer Sichtweise sehr interessant, weil sich die vorhandenen Strukturen und die dort lebenden Bürger*innengruppen sehr unterscheiden. Deshalb sind bei der Fortschreibung und Weiterentwicklung des städtischen Demografiekonzeptes die Ansätze zur Stadtteil- und Quartiersarbeit ein festgelegtes Schwerpunktthema. Der in der Anlage befindliche Bericht zur Ist-Situation der Stadtteilarbeit im Stadtgebiet Lüdenscheid wurde nun in enger Abstimmung vom Fachbereich Jugend, Bildung und Sport und der Stabsstelle Demografie und Sozialplanung erstellt.

In sieben verschiedenen **Bezirken** gibt es aktuell **Konferenzen und Gruppen**, die vom Jugendamt initiierten Stadtteilarbeit.

- Stadtteilkonferenz Kluse (Bezirk 4)
- Stadtteilkonferenz Honsel (Bezirk 5)
- Stadtteilkonferenz Vogelberg (Bezirk 6)
- Runder Tisch und Stadtteilkonferenz Kalve/Wefelshohl/Höh (Bezirk 8)
- Stadtteilkonferenz Brügge (Bezirk 11)
- Stadtteilkonferenz Wehberg (Bezirk 14)
- Stadtteilgruppe Dickenberg (Bezirk 16)

Dabei unterscheiden sich die verschiedenen Konferenzen und Gruppen in den Organisationsformen, Abläufen und Zuständigkeiten. Die Strukturen, Arbeitsaufträge und Themenstellungen sind vor allem stark abhängig von den konkret Beteiligten und der Arbeitsverteilung zwischen diesen Akteuren. Einige Konferenzen haben z.B. immer offene Beteiligungsmöglichkeiten für Bürger*innen aus den jeweiligen Stadtbereichen. Es gibt aber auch Gruppen, wo es vor allem bedarfsbezogen einen stadtteilbezogenen Austausch zwischen unterschiedlichen Vertretern*innen von örtlichen Institutionen, Einrichtungen und Vereinen gibt.

Seit Beginn der Corona-Pandemie hat es keine große öffentliche Präsenztreffen im Rahmen der Stadtteilarbeit mehr gegeben. Mit ersten Planungen und Aktivitäten ist nun im Sommer 2021 an ersten Standorten wieder begonnen worden, die Durchführung von öffentlichen Terminen ist aber weiterhin stark von den weiteren Entwicklungen der Pandemiesituation und ihren Auswirkungen abhängig.

Der vorliegende Bericht informiert darüber hinaus über grundsätzliche Schwerpunktthemen und Aktivitäten der Stadtteilarbeit der letzten Jahre und über allgemeine Ziele und Inhalte. Er zeigt konzeptionelle und strukturelle Themenstellungen mit Abstimmungs- und Klärungsbedarf auf und bringt diese in Bezug mit den entsprechenden Erfordernissen innerhalb der städtischen Verwaltung. Er endet mit einem Vorschlag zur Durchführung einer konzeptionellen Klausurveranstaltung. Dort sollen nicht Themen oder Aspekte aus den einzelnen vorhandenen Konferenzen und Gruppen erörtert und diskutiert werden, sondern der übergreifende gesamtstrategische Handlungsansatz im Focus stehen. Solche grundlegenden Konzeptveranstaltungen hat es seit vielen Jahren nicht mehr gegeben. Aber gerade die Auswirkungen der Pandemie haben gezeigt, wie wichtig sozialräumliche Strukturen und nachbarschaftliche Unterstützungssysteme sind.

Ziel der vorgeschlagenen Klausurveranstaltung ist es, mit möglichst vielen internen und externen Akteuren eine gemeinsame zukünftige Gesamtstrategie zu entwickeln. Es sollen die wesentlichen Ziele, Rahmenbedingungen, Ressourcen und Kompetenzen für den Arbeitsansatz für die nächsten Jahre diskutiert und konkretisiert werden. Drei im Zusammenhang stehende Themenfelder sollen im Mittelpunkt stehen:

- Ziele, Aufgaben und Kompetenzen
- Formate, Organisation und Strukturen
- Unterstützung, Förderung und Ressourcen

Geplant sind gemeinsamer Austausch und Arbeitsphasen von unterschiedlichen Akteuren. Mit der Unterstützung einer externen Moderation sollen einzelne Vertreter*innen von aus den vorhandenen Konferenzen/Gruppen, Vertreter*innen aus den Lüdenscheider Ratsfraktionen (eingeladen werden Fraktionsvorsitzende, jugend- und demografiepolitische Sprecher*innen) und Vertreter*innen aus den unterschiedlichen relevanten Bereichen der Verwaltung beraten und diskutieren. Es gilt bedarfsgerechte Strategien und umsetzbare Vorgehensweisen gemeinsam zu entwickeln. Der Arbeitsansatz darf dabei aber nicht von außen mit Erwartungen und Vorgaben überfrachtet werden. Deshalb ist es wichtig, dass jahrelange Arbeitserfahrungen von örtlichen Akteuren mit eingebracht werden und auch Ziele und Aufgaben im Zusammenhang mit zur Verfügung stehenden Ressourcen gebracht werden.

Zum jetzigen Zeitpunkt kann leider noch nicht verbindlich eingeschätzt werden, in welchem konkreten Durchführungsformat unter der Einhaltung der dann geltenden Schutzmaßnahmen die Veranstaltung durchgeführt werden kann. Angestrebt wird ein Präsenztermin am Donnerstag, den 28.10.2021 in der Zeit von 17:00 bis 20:00 Uhr mit erforderlichen Hygienekonzept im Kulturhaus Lüdenscheid. Es kann aber auch sein, dass nur ein erster Aufschlag mit einem digitalen Treffen möglich ist. Für die Moderation konnte Ansgar Röhrbein gewonnen werden, der als Lüdenscheider Jugendhilfeakteur und langjähriges JHA Mitglied die örtlichen Strukturen und viele Beteiligte gut kennt. Bekanntermaßen verfügt er über viel Moderationserfahrung in solchen Weiterentwicklungsveranstaltungen. Das weitere prozesshafte Vorgehen wird dann auch stark abhängig vom durchgeführten Format und den ersten Ergebnissen sein.

Die sehr unterschiedlich ausgeprägte vorhandene Arbeit in den einzelnen Stadtteilen und Quartieren sollen natürlich erhalten und möglichst gefördert werden. Der Erfolg der örtlichen Arbeit wird weiterhin stark davon abhängig sein, dass die jeweiligen Akteure in den einzelnen Konferenzen und Gruppen ihre eigenen Themen und Aktivitäten bestimmen und bearbeiten können.

Der zielgerichtete Weiterentwicklungsprozess des Rahmenkonzeptes soll zum einen den Blickwinkel für die unterschiedlichen Stadtbereiche und seine jeweiligen Entwicklungen schärfen und den jeweiligen örtlichen Akteuren genügende Eigenständigkeit und einen Unterstützungsrahmen für ihre gemeinsame Zusammenarbeit bieten.

Auf der Grundlage der Ergebnisse des aufgezeigten Prozesses und unter Berücksichtigung von vorhandenen Ressourcen soll ein neues tragfähiges gesamtstädtisches Positions- und Planungspapier für die sozialraumbezogenen Handlungsansätze erarbeitet und dieses dann von den politischen Entscheidungsgremien für eine Umsetzung in den nächsten Jahren beraten und beschlossen werden. Dann gibt es gute Voraussetzungen, dass der Arbeitsansatz der Stadtteil- und Quartiersarbeit auch ein wichtiger Baustein zum Thema Bürgerbeteiligung in Lüdenscheid ist. Hierfür ist es aber erforderlich, dass die bereits vorhandenen Ansätze und Aktivitäten zur Bürgerbeteiligungen in Lüdenscheid möglichst aufeinander abgestimmt und miteinander verknüpft werden.

Lüdenscheid, den 13.08.2021

gez. Wagemeyer

Sebastian Wagemeyer

Anlage/n:

Bericht zur Ist-Situation der Stadtteilarbeit im Stadtgebiet Lüdenscheid